



*Brasilien, Bolivien, Chile*

Unterkunft: Hotel  
Schwierigkeitsgrad: ●●○○

## *Zu den Grossen Wassern*

"Iguazu" - dieser so berühmte Name ist ein Wort aus der Guarani-Indianersprache und bedeutet "Großes Wasser". So wurde auch der Titel dieser Reise geboren, denn das Element Wasser ist der Leitfaden während einer sehr außergewöhnlichen, **faszinierenden Südamerika-Rundreise**. **Vom Pazifik zum Atlantik** - die beiden den Kontinent begrenzenden Ozeane bilden den Rahmen für etliche weltbekannte, grandiose "Wasserspektakel" - die **tierreichen Gewässer** des Pazifiks, **Lagunen und Seen** der **Hochanden** vor Vulkankegeln und **Königskordillere**, höchstgelegener schiffbarer See der Welt "**Lago Titicaca**", der größte Salzsee der Erde **Salar de Uyuni**, das bezaubernde **Pantanal** als größtes **Überschwemmungsgebiet** der Welt, glasklare Gewässer um **Jardim**, die schönsten Wasserfälle des Kontinents "Iguazu", eines der größten Wasserkraftwerke der Welt "**Itaipu**", die **Küstenregenwälder Brasiliens** und die der Atlantikküste vorgelagerten üppig grünen Inseln.

Ein weites Spektrum an Gebieten, die alle vom Wasser geprägt sind und deren Kombination uns zudem eine gewaltige **Vielfalt an Landschaften, Lebensformen, Flora und Fauna** schenkt. Diese Südamerika-Rundreise fällt auf durch Ihre einmalige Route als **West-Ost-Verbindung quer durch den südamerikanischen Kontinent**. Wir erleben auf dieser Südamerika-Rundreise ein **Höchstmaß an Abwechslung**, ebenso wie wir die **Gegensätze landschaftlicher und kultureller Art** kennen lernen werden. Diese Rundreise durch Südamerika ist genau das Richtige für Menschen, die das Außergewöhnliche und Abwechslung suchen, die offen sind für den weiten Querschnitt, den der Kontinent zu bieten hat.

**Faszination Südamerikas** – durchqueren Sie mit uns Chile, Bolivien und Brasilien. Gehen Sie auf große Südamerika Rundreise!

- ✓ **Spektakuläre Fahrten** durch die **Anden**
- ✓ Traumhafte Vulkanszenerie im **Lauca- und Sajama-Nationalpark**
- ✓ Höchstgelegene Metropole der Welt **La Paz**
- ✓ **Titicacasee**: Pilgerdorf Copacabana, Bootsfahrt und Wanderung über die **Sonneninsel**
- ✓ Erlebnis **Salar de Uyuni**, größter Salzsee der Erde mit Übernachtung im Salzhotel
- ✓ **Potosi**, die Silberstadt mit Besichtigung einer **Minenkooperative**
- ✓ 4-tägige Abenteuerexkursion ins brasilianische **Pantanal**: wunderschöne Landschaften mit einmaligen **Tierbeobachtungsmöglichkeiten**
- ✓ 3 Tage bei den **schönsten Wasserfällen Südamerikas** – den Cataratas do Iguazú
- ✓ **Zugfahrt über die Serra do Mar** mit üppigster Küstenwaldvegetation



Aben-  
teuer  
Natur  
weltweit

### Termine (33 Tage):

WAS0600: 08.06.20 – 10.07.20  
WAS0601: 07.06.21 – 09.07.21

Preise: ab € 6.080,-

Einzelbelegung: € 880,-

Teilnehmerzahl: 4 – 12 Personen

Der Aufpreis beträgt bis zu einer Teilnehmerzahl von 5 Personen € 110,- pro Person.

### Leistungen:

- ✓ Linienflüge ab/bis Frankfurt, (Anschlussflüge auf Anfrage evtl. gegen Aufpreis möglich)
- ✓ 30 Hotelübernachtungen im Doppelzimmer in guten Mittelklassehotels mit eigenem Bad
- ✓ Täglich Frühstück und kaltes Mittagsbuffet bzw Lunchbox
- ✓ 2x Vollverpflegung im Pantanal
- ✓ Sämtliche Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren laut Programm
- ✓ Alle sonstigen Transfers
- ✓ Transport mit speziellen Reisefahrzeug
- ✓ Flughafen und Sicherheitsgebühren
- ✓ Durchgehende Betreuung durch 2 deutschsprachige Reiseleiter während der gesamten Reise, zusätzlich ggf. örtliche Führer

### Nicht im Preis eingeschlossen:

- ✓ Getränke
- ✓ Vor Ort anfallende Ausreisesteuern
- ✓ Trinkgelder, Reiseversicherungen
- ✓ Abendverpflegung in Restaurants (ab ca. € 17,- pro Abend)

### Einreise:

Reisepass mit nach Ausreise noch mindestens 6 Monate Gültigkeit.

### Impfungen:

Gelbfieberimpfung für Brasilien und Bolivien vorgeschrieben. Bitte lassen Sie sich diese Impfung mindestens 10 Tage vor Reisebeginn in Ihren internationalen Impfpass eintragen. Sollten Sie die Impfung aus Altersgründen oder weil Sie allergisch auf den Impfstoff reagieren nicht machen können, lassen Sie sich bitte den Grund von seitens Ihres Arztes schriftlich bestätigen und informieren Sie uns darüber. Evtl. ist auch eine Malaria Prophylaxe sinnvoll. Bitte besprechen Sie Ihren persönlichen Impfplan mit Ihrem Arzt.



Aben-  
teuer  
Natur  
weltweit

## *Detailprogramm ab Arica*

### **1. Tag: Abflug**

von Deutschland mit einer Linienmaschine.

### **2. Tag: Ankunft**

in Santiago de Chile mit anschließendem Inlandflug nach Arica. Empfang und Transfer in ein Hotel. Hotelübernachtung

### **3. Tag: Lluta-Tal – Putre**

Zu Beginn unserer Reise von Ozean zu Ozean erkunden wir in einem schönen Morgenspaziergang die reiche Küstenfauna an der Pazifikküste. In Arica sind ebenso der berühmte Morro de Arica und der Hafen interessant. Nachmittags erklimmen wir in spektakulärer Fahrt zum ersten Mal die Anden und steigen dabei vom grünen Valle de Lluta über riesige Sandhänge hinauf in die Gebirgswelt des »Kreuzes Südamerikas«. Nach der Wüste des Tals erstaunt die Vielfalt der Hochlandvegetation, und am Abend eröffnet sich ein wunderbarer Blick auf unser Tagesziel Putre. In 3500 m Höhe liegt der kleine Ort landschaftlich großartig unterhalb des Gipfels des 5825 m hohen Nevados de Putre. Hotelübernachtung (Gehzeit: ca. 1,5-2 Std.)

### **4. Tag: Putre – La Paz**

Unsere heutige Fahrt in die bolivianische Metropole La Paz ist bestückt mit vielen Naturschönheiten der Anden. Zunächst passieren wir den einzigartigen Lauca-Nationalpark mit den berühmten Doppelvulkanen Parinacota - Pomerape, wobei der Andensee Lago Chungará zu einem perfekten Andenpanorama beiträgt. Wir können Lamas, Alpakas, Vicuñas, Vizcachas und jede Menge Wasservogel beobachten. Nach der Grenze (Grenzformalitäten) setzt sich die Szenerie im Sajama-Nationalpark fort. Der höchste Berg Boliviens imponiert mit seinen 6550 m, welche in einem dicken Eispanzer gipfeln. In seiner Nähe finden sich ursprüngliche Dörfer mit fotogenen Kirchen sowie alte Begräbnistürme. Grandiose Urlandschaft begleitet unseren Weg in Richtung La Paz, wo wir schließlich am Abend in der Nähe des Mondtales in angenehmer Höhenlage ein Hotel beziehen. Hotelübernachtung

### **5. Tag: La Paz**

La Paz ist in vieler Hinsicht eine ungewöhnliche Stadt. Als höchste Metropole der Welt weist sie mit rund 1000 Metern den größten Höhenunterschied einer Siedlung auf, und sie besitzt den höchstgelegenen Zivilflughafen der Erde! Bolivien ist das Land Südamerikas mit der prozentual höchsten indigenen Bevölkerung, La Paz ist trotz allem Großstadtcharakter eine Stadt der Indígenas. Heute tauchen wir ein in das Getümmel und Gewusel dieser Stadt, die wohl als einzigartig bezeichnet werden kann, und wir lassen uns mitreißen vom Leben in den Straßen der »Stadt des Friedens«. Dabei besuchen wir den Prado - die Lebensader von La Paz, die Plaza Murillo, die Kirche San Francisco und den sich täglich in den Gassen ausbreitenden riesengroßen Markt. Hier wird alles nur Erdenkliche verkauft: Lebensmittel aller Art, Kokablätter, Wolle, Farben, Kunsthandwerk, Kräuter und Pülverchen, Opfertgaben für Pachamama usw.! Zeit zur freien Verfügung auf dem Hexenmarkt. Möglichkeit zum Besuch des Mondtales. Nochmalige Hotelübernachtung

### **6. Tag: La Paz – Copacabana**

Den Kessel von La Paz hinter uns lassend erreichen wir wieder die bolivianische Hochebene. Die Fahrt geht entlang der fantastischen Königskordillere, und schließlich erblicken wir den legendären Lago Titicaca – den höchsten schiffbaren See der Erde! Unsere Strecke schenkt uns immer wieder einzigartige Altiplano-Panoramablicke auf den See und das indigene Leben an seinen Ufern sowie auf die mit Eis gepanzerte Königskordillere der bolivianischen Anden. An der mit 800 Metern schmalsten Stelle des Sees setzen wir mit örtlichen Holzbooten zum anderen Ufer über. Am Nachmittag erreichen wir Copacabana, einen der bedeutendsten Wallfahrtsorte Südamerikas. Nach dem Beziehen des Hotels bleibt genug Zeit zur Erkundung des Ortes. Interessant ist dabei die mächtige Wallfahrtskirche, das Erklimmen des Kalvarienberges oder der Besuch des Markts rund um den Hauptplatz. - Hotelübernachtung



Aben-  
teuer  
Natur  
weltweit

## 7. Tag: Lago Titicaca – Sonneninsel

Ganztagesausflug zur bedeutendsten Insel des Lago Titicaca: zur Sonneninsel! Im Morgenlicht gleiten wir mit einem örtlichen Holzboot übers blaue Wasser des riesigen Sees, vorbei an der Isla de la Luna, entlang der Sonneninsel - bis zur Anlegebucht in Yumani. Wir unternehmen eine mehrstündige Wanderung über das Dorf auf den Inselrücken und wandern in Richtung Norden. Die fantastischen Ausblicke, das einfache abgeschiedene Leben der Indígenas mit ihren Schafferden und dem Terrassenanbau sowie das Genießen einer unbeschreiblichen Stille geben der Wanderung ihren besonderen Reiz. Zurück in Yumani steigen wir wieder hinab zum See über alte Inkaquellen und die Inkatreppe. Rückfahrt im Boot nach Copacabana.  
Nochmalige Hotelübernachtung

## 8. Tag: Copacabana – Oruro

Früh machen wir uns heute auf die Weiterreise, die uns zunächst zurück in Richtung La Paz bringt. Wir besuchen unterwegs die Familie des berühmten Schilfbootbauer Paulino Esteban, der bereits für Thor Heyerdhal die schwimmenden Flöße gebaut hat.  
Anschließende Weiterreise über El Alto in Richtung Süden. Ziel für unsere nächste Nacht ist die Bergarbeiterstadt Oruro, wo wir erst am späten Nachmittag eintreffen werden.  
Hotelübernachtung

## 9. Tag: Zum berühmten Salzsee

Um an den großen Salzsee im Süden des Altiplano zu gelangen, liegt eine Fahrt auf einsamer Strecke vor uns. Wir passieren entlegene Gegenden, treffen auf Alpakaherden und sehen am Nachmittag am Horizont den Salar de Uyuni auftauchen. Am Rande des riesigen Salzsees beziehen wir unsere außergewöhnliche Unterkunft, die nahezu gänzlich aus Salz gebaut ist.  
Hotelübernachtung im Salzhotel

## 10. Tag: Salar de Uyuni

Der Salar de Uyuni ist mit rund 12.000 Quadratkilometern der größte Salzsee der Welt. Diese Unendlichkeit aus Weiß, das Glitzern des Salzes, die Stille und Einsamkeit lässt sich nicht in Worte fassen - sie muss erlebt werden. Eine Rundfahrt über den Salzsee mit viel Zeit zum Verweilen an verschiedenen interessanten Orten, wie zum Beispiel auf der bekannten Isla Incahuasi mit ihren eindrucklichen Kandelaberkakteen, füllen den Tag aus. Dieser unwirkliche Fleck Erde wird uns in seinen Bann ziehen und gewiss unvergesslich bleiben. Vom Salzsee fahren wir in das Städtchen Uyuni, wo wir Zwischenstopp für die Nacht machen.  
Hotelübernachtung im Salzhotel (Gehzeit dort ca. 1,0 Stunden)

## 11. Tag: Uyuni - Potosí

Weit sind die Wege im bolivianischen Hochland und so reisen wir durch die wüstenhaften weiten und einsamen Ebenen sowie durch herrliche farbenfrohe Erosions- und Berglandschaft. Wir passieren kleine Dörfer und Gehöfte und gelangen schließlich nach Potosí, in die legendäre Silberstadt vor dem »Reichen Berg« - dem Cerro Rico. Im Zentrum beziehen wir für die kommenden beiden Nächte ein Hotel.  
Hotelübernachtung

## 12. Tag: Potosí

Wohl keine Stadt spiegelt noch heute das Drama der südamerikanischen Geschichte so wieder wie Potosí. Vom legendären Silberrausch zeugen noch die herrschaftlichen Kolonialhäuser, Kirchen und nicht zuletzt der Münzprägepalast der Stadt. Die Indígenas hingegen als Verlierer der Zeit sieht man noch heute in den Minen des »Reichen Berges« unter furchtbaren Bedingungen schufteten. Wir besuchen morgens bei einer Minenführung die Minenarbeiter im Cerro Rico und am Nachmittag auch das Zentrum von Potosí.  
Nochmalige Hotelübernachtung





Aben-  
teuer  
Natur  
weltweit

### 13. Tag: Potosí – Sucre

Wir verlassen nun endgültig die Höhenlagen der Anden und erreichen nach schöner Fahrt nach dem Mittagessen Boliviens offizielle Hauptstadt Sucre. Uns bleibt genug Zeit, diesen kolonialen Juwel in seinen Gassen und Straßen sowie am Hauptplatz zu erleben. Direkt im Zentrum quartieren wir uns ein, es bleibt genügend Zeit zur freien Verfügung. Abends besteht optional die Möglichkeit zum Besuch einer traditionellen Tanzveranstaltung.  
Hotelübernachtung

### 14. Tag: Sucre - Aiquile

Sucre hinter uns lassend gelangen wir in Gegenden Boliviens, die unberührt, ursprünglich, traditionsreich und von landschaftlicher Schönheit geprägt sind. Farbenreiche Bergwüsten, Kakteen- und Strauchvegetation, einfache Gehöfte und Dörfer der Andenbewohner begleiten uns während des heutigen Tages. Die Höhe haben wir nun endgültig hinter uns gelassen und bewegen uns in tieferen, wärmeren Gegenden. Nach serpentinreicher Strecke gelangen wir in ein kleines bolivianisches Städtchen und werden hier Stopp für diese Nacht einlegen. Am Nachmittag bietet sich die Gelegenheit für einen Spaziergang durch Aiquile mit Besuch des örtlichen Charango-Museums.  
Übernachtung in einfacher Unterkunft.

### 15. Tag: Aiquile - Samaipata

Weiter geht unser Weg einem wilden Flusslauf folgend durch malerische Täler und Schluchten in diesem reizvollen Teil Boliviens. Bilderbuchlandschaft begleitet uns während des heutigen Tages. Am Nachmittag erreichen wir schließlich die alte Hochlandstraße und sind alsbald von grüner Vegetation umgeben. Im Urlaubsstädtchen Samaipata übernachten wir in einer gemütlichen Unterkunft. Hotelübernachtung

### 16. Tag: Amboró NP

Mit örtlichem Transportmittel und unter sachkundiger örtlicher Führung besuchen wir den artenreichen Amboró-Nationalpark. Nach etwa einstündiger Fahrt auf holprigem Wege sind wir am Ausgangspunkt für unsere heutige Wanderung. Der Wald mit seiner üppigen Vegetation und den einzigartigen, riesigen Baumfarnen wird uns faszinieren, und die grün überwucherten roten Sandsteinberge geben der Landschaft ihre atemberaubende eigenwillige Schönheit. Am späten Nachmittag kehren wir nach Samaipata zurück.  
Nochmalige Hotelübernachtung (Gehzeit ca. 3-4 Stunden)

### 17. Tag: El Fuerte de Samaipata – San José de Chiquitos

Ein Ausflug führt uns zum nahegelegenen Ruinenkomplex El Fuerte de Samaipata, der als bedeutendster archäologischer Fundort Ostboliviens gilt (Rundgang ca. 2 Stunden). Seit Jahrzehnten interpretieren Forscher verschiedenster Länder und Bereiche den »heiligen Fels« mit seinen Rinnen, Nischen und Sitzen, und so lassen auch wir unseren Phantasien und Vorstellungen freien Lauf. Nicht zuletzt sind die Ausblicke auf die Umgebung sehr reizvoll und beeindruckend. Im Anschluss an den Besuch fahren wir von Samaipata in die bolivianische Tieflandmetropole Santa Cruz de las Sierra und nehmen den weiteren Weg bis in das kleine Städtchen San José de Chiquitos – Hotelübernachtung.

### 18. Tag: San José de Chiquitos

San José de Chiquitos ist ein kleines Städtchen im Tiefland Boliviens und zugleich Weltkulturerbe durch seine gut erhaltene Jesuitenreduktion. Uns bleibt heute genügend Zeit unser schönes Hotel zu genießen, uns auf der eindrucksvollen Plaza umzuschauen, die Jesuitenreduktion zu besichtigen und einen Besuch bei Einheimischen zu erleben - Hotelübernachtung

### 19. Tag: San José de Chiquitos – Corumba

Da die Straße an die bolivianisch-brasilianische Grenze erst seit einigen Jahren fertig gestellt wurde, erleben wir am heutigen Tag einsame und unverbrauchte Landschaft. Uns begleitet grüne Natur, die immer wieder die Bergrücken am Horizont einnimmt. Nur kleine Dörfer passieren unseren Weg, bis wir dann am Nachmittag das Grenzstädtchen Puerto Suarez erreichen. Wir erledigen die Grenzformalitäten und übernachten in der brasilianischen Grenzstadt Corumba.



Aben-  
teuer  
Natur  
weltweit

Hotelübernachtung

## 20. Tag: Corumba – Pantanál

Am Morgen nach dem Frühstück machen wir uns auf in Richtung unserer brasilianischen Fazenda, die wir als Ausgangspunkt für unsere Exkursionen in den kommenden Tagen nutzen. Die letzten Kilometer werden wir von der brasilianischen Agentur in einem geländegängigen Lastwagen über eine staubige Piste zur Fazenda gefahren.

Vier Tage nehmen wir uns Zeit fürs Pantanál, ein Tierparadies einmaliger Art auf unserem Planeten! Mit örtlichen Führern dringen wir ins Herz des 240.000 Quadratkilometer großen Schwemmlandes ein. Im Pantanál nutzen wir die günstigen Tageszeiten für Exkursionen und Tierbeobachtungen, genießen vor allem die Morgen- und Abendstunden. Durchzogen von Flüssen und Flüssen, Teichen, Tümpeln und Seen bietet das Pantanál beste Lebensbedingungen für eine den Menschen in Bann ziehende Tier- und Vogelwelt: Ibis, Bussarde, Reiher, Störche, Papageien, Tukane, Kolibris, Löffler, Affen, Kaimane, Wasserschweine, Anakondas, Eidechsen, Gürteltiere, Ameisenbären, Jaguare, Faultiere usw. Die Piranhas in den Gewässern laden zum Angeln ein. Der unbeschreiblich intensive Kontakt zur Natur, der Wechsel von Stille und Tiergeräuschen wird uns fesseln, lässt uns das Pantanál als unvergessliche Erinnerung mit auf den Weg nehmen. Fazendaübernachtung

## 21. Tag: Pantanál

Naturparadies Pantanál (Rundgänge, Jeepsafari, Bootsfahrt oder Reitausflug).  
Übernachtung wie am Vortag

## 22. Tag: Pantanál - Bonito

Heute haben wir nochmals einen halben Tag Zeit, um im Pantanál eine schöne Aktivität zu unternehmen. Nach dem Mittagessen setzen wir dann in unserem eigenen Reisefahrzeug die Fahrt durch die hübsche, hügelige Cerrado-Landschaft fort. Am Nachmittag gelangen wir in das Urlaubsstädtchen Bonito, wo noch Zeit für einen Rundgang durch das Zentrum bleibt.

*Hotelübernachtung*

## 23. Tag: Rio da Prata

Die Städtchen Bonito und Jardim sind berühmt wegen ihrer schönen Umgebung mit landschaftlichen Leckerbissen und vielen Möglichkeiten attraktiver Aktivitäten. Am Vormittag besuchen wir einen außergewöhnlichen Platz mit besten Ara - Beobachtungsmöglichkeiten. Wir genießen die Eindrücklichkeit dieses Platzes und die morgendliche Stille.

Als einer der besten Ausflüge gilt das Schnorcheln am Oberlauf des Rio da Prata. Diese Tour startet auf einem herrlichen Fazenda-Gelände, wo wir mit der nötigen Ausrüstung ausgestattet werden (Neoprenanzug und -schuhe, Taucherbrille und Schnorchel). Nach sorgfältiger Einführung geht es per offenen örtlichen Jeep und zu Fuß durch ursprünglichen Cerrado – Wald zum Ausgangspunkt der Schnorcheltour. Im bassinähnlichen Quellbereich – Olho da Agua – gewöhnen wir uns an das Schnorchelgerät, bevor wir uns anschließend den Wasserlauf des kristallklaren Rio Olho da Agua und später Rio da Prata abwärts treiben lassen. Durch das nunmehr schon etliche Jahre bestehende Angelverbot in der Region sind die Gewässer reich an verschiedensten Fischarten, und inmitten der Flora und Fauna fühlt man sich wie in einem Naturaquarium. Der »Wasserausflug« ist für jeden machbar und gewiss ein außergewöhnliches Erlebnis! Das obligatorische warme Mittagessen ist heute exklusiv! Nach dem Schnorcheln kehren wir nach Bonito zurück.

Nochmalige Hotelübernachtung

## 24. Tag: Bonito - Dourados

Vorbei an großen Rinderfazendas führt uns die Route durch Bestände des Cerrado-Waldes Richtung Südosten. Nachmittags erreichen wir Dourados, eine Stadt im Bundesstaat Matto Grosso do Sul, wo wir Zwischenstation für die Nacht machen.

Hotelübernachtung



## 25. Tag: Dourados – Foz do Iguazú

Weiterfahrt durch den Bundesstaat Mato Grosso do Sul und Überquerung des mächtigen Rio Paraná mittels einer gewaltigen Brücke in den gleichnamigen Bundesstaat Paraná. Fahrt durch hügeliges Land vorbei an Rinderweiden, Maniok- und Maisfeldern durch ein Gebiet, in dem uns überwiegend weiße Gesichter auffallen werden. Südbrasilien ist vielerorts von deutschen Auswanderern besiedelt. Am Abend erreichen wir auf dem Weg zu den Wasserfällen unser Hotel, in dem wir uns für die kommenden 3 Nächte einquartieren. Hotelübernachtung

## 26. Iguazú-Wasserfälle - Vogelpark

In unmittelbarer Nähe unseres Hotels beginnt der Nationalpark Iguazú. Am Morgen starten wir zur brasilianischen Seite der grandiosen Iguazú-Wasserfälle. Von hier bietet sich uns ein spektakulärer Blick auf die fantastischen Wasserfälle des Rio Iguazú (Möglichkeit zum Helikopterflug - nicht im Reisepreis inbegriffen). Wir halten uns den ganzen Vormittag im brasilianischen Teil des Nationalparks auf. Am Nachmittag besuchen wir den bekannten Vogelpark Parque das Aves mit vielen südamerikanischen aber auch weltweiten Vogelarten. Möglichkeit zur Besichtigung des Itaipu-Wasserkraftwerks (optional) - nochmalige Hotelübernachtung

## 27. Tag: Iguazú-Wasserfälle Argentinien

Morgens Fahrt über die Grenze in den argentinischen Teil des Iguazú-Nationalparks. Iguazú ist ein Wort aus der Guaraní-Sprache und heißt »Großes Wasser« - wahrlich der richtige Name für die wohl schönsten Wasserfälle der Erde. Diese liegen eingebettet in sagenhafte Dschungellandschaft und bilden die Grenze zwischen Argentinien und Brasilien. Die Natur legte das Wasserspektakel im Halbkreis mit einer Gesamtbreite von 2.700 Metern an. Es ist ein fantastischer Anblick, wenn die Wassermassen schäumend und spritzend bis zu 72 Meter in die Tiefe donnern. Zusätzlich zaubert das Sonnenlicht herrliche Regenbogen in die Gischt, und staunend versucht der Betrachter dieses wunderschöne Panorama aufzunehmen. Doch nicht nur die Wasserfälle, sondern die ganze Umgebung mit ihrer reichen Flora und Fauna ist faszinierend. Ausgiebig werden wir das Naturschutzgebiet erforschen und vor der Rückkehr nach Brasilien noch die argentinische Seite des 3-Länder-Ecks besuchen. (vormittags Besichtigungsspaziergang ca. 4 Stunden, nachmittags ca. 1 Stunde).  
Nochmalige Hotelübernachtung

## 28. Tag: Foz do Iguazú – Ponta Grossa

Frühzeitig brechen wir auf zu einem langen Fahrtag. Brasilien ist riesengroß und hat viele Gesichter. Heute erleben wir einen Teil des fortschrittlichen Handelsdreiecks im Süden des Landes. Wir durchqueren den Bundesstaates Paraná in Richtung Osten und erreichen m Abend Ponta Grossa, wo wir uns für eine Nacht einquartieren.  
Hotelübernachtung

## 29. Tag: Villa Velha – Curitiba

In der Nähe der Stadt Ponta Grossa besuchen wir den bekannten Provinzpark Vilha Velha. Uralte Steininformationen ragen dort aus der Erosionslandschaft des sogenannten „brasilianischen Schildes“ und zaubern Figuren und Fabelwesen in die „Alte Stadt“. Ein ca. 2-stündiger Rundgang führt durch den bezaubernden Park, in dem wir auch die ursprüngliche Vegetation kennenlernen können. Interessant in dieser Gegend sind auch eine glasklare Lagune sowie tiefe Dolinen. Nach wiederum kurzer Fahrt erreichen wir Curitiba - die Hauptstadt des Bundesstaates Paraná -, wo wir uns etwas außerhalb in einem schönen Hotel einquartieren.  
Hotelübernachtung

## 30. Tag Zugfahrt über die Serra do Mar

Die Stadt Curitiba liegt knapp 100 Kilometer westlich und gut 900 Höhenmeter über der Atlantikküste. Dazwischen liegt die dicht bewaldete Küstenkordillere der Serra do Mar, die auch auf der bereits 1885 fertig gestellten brasilianischen Schmalspurbahn überwunden werden kann. Die Strecke gilt nicht nur bei Eisenbahnfreunden als spektakulär, denn der gewaltige Höhenunterschied wurde mit Hilfe von 67 Brücken und 13 Tunnels bewältigt! Das bauliche



Aben-  
teuer  
Natur  
weltweit

Meisterwerk entlang der steilen Abhänge eröffnet dem Zugreisenden atemberaubende Ausblicke in tief eingeschnittene Täler, die von üppig wucherndem tropischem Küstennebelwald – der Mata Atlantica überzogen sind. Das Zugerlebnis endet in dem Städtchen Morretes. Wir unternehmen dort einen Rundgang durch das historische Zentrum. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zur alten Hafenstadt Paranaguá an der Atlantikküste, wo wir unsere Kontinentdurchquerung beenden werden. Wir werden uns die letzten beiden Nächte in einem schönen Hotel einquartieren.

### **31. Tag: Wanderung über die Ilha do Mel**

Der Küste vorgelagert breiten sich verschiedene grün bewachsene Inseln im Meer aus. Die autofreie Ilha do Mel ist zum Großteil Naturschutzgebiet, und wir erreichen sie mit dem regulären örtlichen Bootsservice. Eine mehrstündige Wanderung lässt uns die verschiedenen Gesichter der Insel erleben: so zum Beispiel zerklüftete Felsabbrüche, lange Sandstrände, kleine idyllische Siedlungen, Hügel und von atlantischem Regenwald bedeckte Berge. Die Ausblicke sind oft traumhaft schön und erinnern gar an Karibikstimmungen. Rückfahrt nach Paranaguá mit dem Boot ist dann am späten Nachmittag. Abschlussabend.

Hotelübernachtung (Gehzeit: ca. 4 Std.)

### **32. Tag: Serra do Mar – Curitiba - Abflug**

Rechtzeitig zum Abflug verlassen wir Paranaguá und erklimmen alsbald wieder die Küstenkordillere, die hier wegen ihres riesigen Primärwaldbestandes als Serra do Mar unter Naturschutz steht. Tatsächlich ist die Pflanzenpracht überwältigend, und der Blick zurück über all dies Grün bis zum Meer beeindruckt. Mit diesen letzten Eindrücken unserer Reise von Ozean zu Ozean erreichen wir schließlich den Flughafen von Curitiba. Abflug nach Sao Paulo und Weiterflug nach Deutschland.

### **33. Tag: Ankunft**

in Deutschland.





Aben-  
teuer  
Natur  
weltweit

### Hinweis:

Aufgrund örtlicher Gegebenheiten kann eine Routenumstellung bzw. -änderung erforderlich werden. Je nach Termin kann diese Reise in umgekehrter Reihenfolge stattfinden.

### Allgemeine Zahlungsmodalitäten

- ✓ Zehn Tage nach Reisebestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises fällig (wenn nicht anders vereinbart)
- ✓ Vier Wochen vor Reisebeginn wird die Restzahlung fällig (wenn nicht anders vereinbart)
- ✓ Bei Reisen, die mit einer Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben sind, ist für den Fall des Nichterreichens ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 30 Tage vor Reisebeginn möglich.

Für diese Reise gelten gesonderte **Stornobedingungen:**

- bis 65. Tag vor Reisebeginn 30 %
- ab 64. bis 35. Tag vor Reisebeginn 40 %
- ab 34. bis 15. Tag vor Reisebeginn 50 %
- ab 14. bis 7. Tag vor Reisebeginn 70 %
- ab 6. Tag bis zum Tag vor Reisebeginn 80 %.
- am Tag des Reiseantritts oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Gesamtpreises

Diese Reise führen wir mit einem Kooperationspartner durch.

Stand: 09/2019